



NIEDERSCHRIFT

Gremium	Finanz- und Wirtschaftsausschuss
Sitzungsnummer	FuW/024/2024
Datum	Dienstag, den 06.02.2024
Sitzungsbeginn	18:05 Uhr
Sitzungsende	22:10 Uhr
Sitzungsort	Plenarsaal des Neuen Rathauses (1. OG)

Anwesend:

vom Gremium

Uwe Schmal	Ausschussvorsitzender	CDU
Dr. Tim Brückmann	Stadtverordneter	SPD
Sandra Ihne-Köneke	Fraktionsvorsitzende	SPD; i.V.f. StvV Volck
Sabrina Zeaiter	Stadtverordnete	SPD
Klaus Breidsprecher	Stadtverordneter	CDU
Michael Hundertmark	Fraktionsvorsitzender	CDU; i.V.f. Stv. Keller
Michaela Rippl	Stadtverordnete	Bündnis 90/Die Grünen; i.V.f. FrkV Sämann
Carmen Zühlsdorf-Michel	Stadtverordnete	Bündnis 90/Die Grünen
Dunja Boch	Fraktionsvorsitzende	FW
Jürgen Lauber-Nöll	Stadtverordneter	FDP; i.V.f. FrkV Dr. Büger
Willi Wagner	Fraktionsvorsitzender	AfD; i.V.f. Stv. Mulch
Christopher-Ray Lenz	Fraktionsvorsitzender	Die FRAKTION

vom Magistrat

Manfred Wagner	Oberbürgermeister
Jörg Kratkey	Stadtrat

von der Verwaltung

Dr. Patrick Hille
Claus Röming
Manuela Borkenhagen
Andreas Schäfer
Dirk Schomburg

Rechtsamt
Eigenbetrieb Stadthallen Wetzlar
Eigenbetrieb Wetzlarer Bäder
Kämmerei
Kämmerei

vom Büro der Stadtverordnetenversammlung

Herr Frels, als Schriftführer
Herr Reuschling

außerdem war anwesend

Stv. Schaus, DIE LINKE

AV S c h m a l eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte fest, dass sich gegen die Form und Frist der Einladung keine Einwendungen ergaben und dass der Ausschuss mit 12 Mitgliedern beschlussfähig war. AV S c h m a l schlug vor, die Tagesordnungspunkte 1 und 3 bis 12 in der Beratungsreihenfolge vorzuziehen und diese vor dem Haushalt 2024 (TOP 2) zu beraten. Das Gremium nahm den Vorschlag wohlwollend zur Kenntnis.

Die Ausschussmitglieder bestätigten unter Berücksichtigung der vorgeschlagenen Änderung einstimmig die nachfolgende

Tagesordnung:

- 1 Mitteilungen, Anfragen, Niederschrift vom 12.12.2023**
- 2 Haushalt 2024**
- 3 Eigenbetrieb Stadthallen Wetzlar
 Wirtschaftsplan 2024
 Vorlage: 0994/23 - I/323**
- 4 Eigenbetrieb Wetzlarer Bäder
 Wirtschaftsplan 2024
 Vorlage: 1017/24 - I/330**
- 5 Bericht IV. Quartal 2023
 Mitteilungsvorlage: 1021/24 - I/331**

- 6 **Bedeutende Denkmale und historische Türme
Sachstand baulicher Zustand und Sanierungsbedarf
Mitteilungsvorlage: 1020/24 - I/329**
- 7 **Jüdisches Museum in Wetzlar
Prüfungsauftrag
Vorlage: 1009/23 - I/317**
- 8 **Grundstücksankauf Lahn-Dill-Kreis
Restflächen Busbahnhof Frankfurter Straße
Vorlage: 1015/24 - I/325**
- 9 **Grundstücksverkauf
Matthias Schmidt und Viktoria Schmidt-Smirnov, 35638 Leun
Vorlage: 1013/24 - II/60**
- 10 **Grundstücksverkauf
Norbert und Doris Friedrich, Gabriele Neuß-Biedenkopf und Dr. Maria Degen,
Wetzlar - Wegefläche Kirschenwäldchen
Vorlage: 1023/24 - II/61**
- 11 **Grundstücksankauf
Hendrik Adam, Lahnaun und Kathrin Adam, Wetzlar
Vorlage: 1025/24 - II/62**
- 12 **Verschiedenes**

zu 1 **Mitteilungen, Anfragen, Niederschrift vom 12.12.2023**

Mitteilungen

Restitutionsforderung Palais Papius - Hallenbank

StR K r a t k e y informierte über eine Restitutionsforderung nach einer Hallenbank im Palais Papius. Hierzu gebe es ein Rückgabebegehren aus den Niederlanden. Die Vorprüfung habe ergeben, dass aller Voraussicht nach der Anspruch nicht gerechtfertigt sei, da einige mitgeteilte Merkmale nicht übereinstimmten. Eine abschließende Prüfung stehe noch aus. Hierzu werde StR K r a t k e y dann berichten.

Anfragen

Keine Wortmeldungen.

Niederschrift vom 12.12.2023

Die Niederschrift wurde einstimmig (12.0.0) genehmigt.

zu 2 Haushalt 2024

Stv. B r e i d s p r e c h e r monierte die veränderte Darstellungsform von Haushaltssatzung und Haushaltsplan und bemängelte fehlende Erläuterungen. StR K r a t k e y erklärte, dass der Haushalt 2024 gemäß den Anforderungen der Aufsichtsbehörde erstmalig digital darstellbar sei. Diese Umstellung habe eine sehr umfangreiche Bearbeitung der Grundstruktur des Haushaltes notwendig gemacht, die in einem eng begrenzten Zeitfenster mit vorhandenem Personal zusätzlich geleistet werden musste. Zugunsten dieser Arbeiten habe man teilweise auf Erläuterungen verzichten müssen. Für die nächsten Haushaltsberatungen sagte StR K r a t k e y ausführliche Erläuterungen zu, die eine intensive Betrachtung des Haushaltes ermöglichen sollten.

Haushaltsentwurf 2024

AV S c h m a l rief abschnittsweise Seiten des Haushaltsplans auf. Die Fragen der anwesenden Mandatsträger wurden durch OB W a g n e r und StR K r a t k e y beantwortet.

Diverse Seiten - Personalaufwendungen

Stv. B r e i d s p r e c h e r erkundigte sich an verschiedenen Stellen nach den veränderten Zahlen im Bereich der Personalaufwendungen. OB W a g n e r informierte, dass es teilweise aufgrund organisatorischer Änderungen (z.B. im Bereich des Ordnungsamtes) zur Verschiebung einzelner Ausgabenansätze gekommen sei. Verminderte Ansätze könnten u.a. auch dadurch begründet sein, dass Neueinstellungen in niedrigeren Erfahrungsstufen erfolgten.

Seite 63 - Jobticket

FrkV H u n d e r t m a r k erkundigte sich nach dem Zuschuss pro Kopf, den die Stadt ihren Bediensteten für das Jobticket zahle. OB W a g n e r teilte mit, man bezahle einem jeden Bediensteten das vollständige Landesticket. Der entsprechende Gesamtbetrag sei im Haushaltsplan in den Gesamtpersonalaufwendungen enthalten. Er sagte zu, die genaue Haushaltsposition zu Protokoll zu geben. (Red. Anm.: Laut Fachdezernat sind die Aufwendungen für das Jobticket in Höhe von 110.000 € im Gesamt-Personalaufwand in Höhe von 54,86 Mio. € enthalten, der auf Seite 70 des Vorberichts des Haushaltsplans ausgewiesen ist.)

Seite 76 - Verpflichtungsermächtigungen

Stv. B r e i d s p r e c h e r erkundigte sich nach den Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 36.770.000 €. StR K r a t k e y informierte, dass diese vor allem den Maßnahmen Neubau Naturerlebnisbad, Neubau Feuerwehr und Umgestaltung Lahnufer zuzuordnen seien.

Seite 77 - Straßenbeiträge

Stv. S c h a u s erkundigte sich aufgrund der Abschaffung zu dem vorhandenen Ansatz für Straßenbeiträge. StR K r a t k e y erklärte, dass dieser in der Rückschau als Bilanzposten zu verstehen sei.

Seite 107 - Aufwendungen für Fort- und Weiterbildungen

FrkV H u n d e r t m a r k erkundigte sich nach dem verminderten Ansatz. OB W a g n e r erklärte, dass hier nicht mehr alle Ansätze zentral abgebildet würden, sondern Aufwendungen auch bei den einzelnen Ämtern veranschlagt worden seien.

Seite 142 - Auszahlungen für Baumaßnahmen

Auf Nachfrage von FrkV H u n d e r t m a r k erklärte StR K r a t k e y, dass es sich bei dem Ansatz um Mittel für Bodenbevorratungsmaßnahmen handele. Ein Anteil seien auch Mittel für die mögliche Ausübung von Vorkaufsrechten.

Seite 186 - Altes Rathaus

FrkV H u n d e r t m a r k erkundigte sich nach Mitteln für das Alte Rathaus. StR K r a t k e y verwies dazu auf Seite 77 des Haushaltsplans. Hier sei für Investitionstätigkeiten eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 498.000 € hinterlegt.

Seite 198 - Umsatzerlöse aus der Überlassung von Gebäuden/Räumen

FrkV H u n d e r t m a r k erkundigte sich zu den Einnahmen in Höhe von 130.000 €. OB W a g n e r erklärte, dass es sich hierbei um Ausgleichszahlungen des Lahn-Dill-Kreises handele, die für die Unterbringung von Asylbewerbern geleistet würden.

Seite 237 - Städtische Kindertageseinrichtungen

FrkV H u n d e r t m a r k erkundigte sich nach dem stark gestiegenen Ansatz in Höhe von 156.000 €. StR K r a t k e y erklärte, dass die Mittel für die Anschaffung von Spielgeräten und die Anbringung von Fallschutzvorrichtungen eingeplant seien.

Seite 270 - Auszahlung Sanierung Stadtmauer

Stv. S c h a u s erkundigte sich nach der Reduzierung des Ansatzes auf 0 €. StR K r a t k e y erklärte, dass die Maßnahme in 2023 noch nicht umgesetzt worden sei und in 2024 daher keine zusätzlichen Haushaltsmittel benötigt würden.

Seite 280 - Straßenbeleuchtung

FrkV H u n d e r t m a r k fragte nach, ob bei der sukzessiven Umstellung der Straßenlaternen auf LED-Technologie auf den Einsatz warmweißen Lichts geachtet werde. StR K r a t k e y vermutete, dass die Umstellung auf warmweißes Licht mit der Installation von LED-Leuchten einherginge, sagte jedoch zu, dies noch einmal durch das Tiefbauamt bestätigen zu lassen. (Red. Anm.: Die Stellungnahme des Fachamtes liegt diesem Protokoll als Anlage bei.)

Seite 328 - Stadtmarketingverein

Stv. S c h a u s erkundigte sich nach dem erhöhten Ansatz. StR K r a t k e y erklärte, dass der Ansatz für den Erhalt der durchgeführten Veranstaltungen habe erhöht werden müssen, da es u.a. im Bereich Mindestlohn und Überwachung erhebliche Preissteigerungen gegeben habe.

Änderungsliste

Position 5 - Förderbeitrag Phantastische Bibliothek

Stv. B r e i d s p r e c h e r erkundigte sich nach dem erhöhten Betrag. StR K r a t k e y erklärte den Ansatz mit der Anpassung von Löhnen und Gehältern.

Haushaltsanträge

Im Rahmen der Aussprache zu den vorliegenden Haushaltsanträgen wurde mitgeteilt, folgende Haushaltsanträge seien zurückgezogen worden, da diese mittels vorhandener Haushaltsmittel umgesetzt würden:

- 205 **Ausbau / Sanierung der KiTa Steindorf**
- 207 **Spielgeräte für den Spielplatz Raubach in Garbenheim**
- 208 **Tisch und Bänke für Spielplatz Raubach in Garbenheim**
- 209 **Kleine Tore für den Sportplatz in Garbenheim**
- 211 **Erneuerung des Kanals in Steindorf**
- 212 **Erhaltungsmaßnahmen Gehwege in Garbenheim**
- 213 **Grunderneuerung der Treppe am Bachgraben in Garbenheim**
- 214 **Sanierung der Straßenoberfläche Schulstraße in Steindorf**
- 215 **Erstellen einer Straßenlampe auf Spielplatz Im Grund in Steindorf**
- 218 **Planung Radweg – Garbenheim Kreisstraße Richtung Wetzlar**
- 219 **Neuplanung der Wegeführung auf der Naunheimer Lahninsel**
- 220 **Komplettierung des Bankenensembles am Schulplatz sowie Ruhebänke für den Außenbereich in Naunheim**
- 221 **Pflasterung Reither Alm in Garbenheim**

Im weiteren Verlauf wurden folgende Haushaltsanträge im Gremium diskutiert und abgestimmt:

101 Einführung einer Digitalpauschale

FrkV H u n d e r t m a r k erläuterte die Antragstellung. Stv. S c h a u s sprach sich für die Bereitstellung von Hardware aus.

Abstimmungsergebnis:			
Anwesende Gremiumsmitglieder	12	Nein-Stimmen	7
Ja-Stimmen	4	Enthaltungen	1

103 Zuschuss an „Wetzlar solidarisch“

Stv. S c h a u s erläuterte die Antragstellung und warb für Unterstützung.

Abstimmungsergebnis:			
Anwesende Gremiumsmitglieder	12	Nein-Stimmen	11
Ja-Stimmen	1	Enthaltungen	0

104 Erhöhung Zuschuss an Tierheim Wetzlar

Stv. S c h a u s erläuterte die Antragstellung und begründete diese u.a. mit der extremen Kostensteigerung innerhalb der Gebührenordnung der Tierärzte. StR K r a t k e y erläuterte die bestehende vertragliche Vereinbarung mit anderen Städten und Gemeinden. Weiterhin verwies er auf die zusätzliche Unterstützung durch die Stadt Wetzlar, wenn andere, kleine Maßnahmen im Tierheim umgesetzt werden müssten.

Abstimmungsergebnis:			
Anwesende Gremiumsmitglieder	12	Nein-Stimmen	7
Ja-Stimmen	1	Enthaltungen	4

106 Erhöhung Ansätze zur Förderung des Sports, der Kultur und der Musik

FrkV H u n d e r t m a r k erläuterte die Antragstellung.

Abstimmungsergebnis:			
Anwesende Gremiumsmitglieder	12	Nein-Stimmen	7
Ja-Stimmen	5	Enthaltungen	0

107 Einführung Stipendienprogramm für zukünftige Erzieher

FrkV H u n d e r t m a r k erläuterte die Antragstellung und die Erstellung einer möglichen Richtlinie.

Abstimmungsergebnis:			
Anwesende Gremiumsmitglieder	12	Nein-Stimmen	8
Ja-Stimmen	4	Enthaltungen	0

108 Erhöhung der HH-Mittel für Saisonkräfte beim neuen Domblickbad

Stv. S c h a u s erläuterte die Antragstellung und führte aus, dass eine personelle Besetzung der Kasse wichtig sei und sich positiv darstelle.

Abstimmungsergebnis:			
Anwesende Gremiumsmitglieder	12	Nein-Stimmen	11
Ja-Stimmen	0	Enthaltungen	1

109 Erstellung eines neuen Flächennutzungsplans

Der Haushaltsantrag wurde vom Antragsteller zurückgezogen.

111 (Wieder-) Einführung kostenfreies ÖPNV-Ticket für Senioren

FrkV H u n d e r t m a r k erläuterte die Antragstellung.

Abstimmungsergebnis:			
Anwesende Gremiumsmitglieder	12	Nein-Stimmen	8
Ja-Stimmen	4	Enthaltungen	0

113 Renaturierung des Blasbachs

StR K r a t k e y informierte über den Sachstand des Ankaufs von Ufergrundstücken. Eine Umsetzung der Renaturierung sei für das Jahr 2027 geplant. Die Bereitstellung von Mitteln im Haushaltsjahr 2024 sei nicht zielführend, da eine Umsetzung der Maßnahme nicht erfolgen könne.

Abstimmungsergebnis:			
Anwesende Gremiumsmitglieder	12	Nein-Stimmen	11
Ja-Stimmen	1	Enthaltungen	0

114 Neue jährliche Preisauslobung (Aktionstag/Müllsammelwettbewerb)

FrkV H u n d e r t m a r k erläuterte die Antragstellung.

Abstimmungsergebnis:			
Anwesende Gremiumsmitglieder	12	Nein-Stimmen	7
Ja-Stimmen	3	Enthaltungen	2

115 Senkung des Hebesatzes für Grundsteuer A

FrkV H u n d e r t m a r k erläuterte die Antragstellung und führte aus, dass man damit eine Unterstützung für die Landwirte leisten könne. StR K r a t k e y führte aus, es gebe in Wetzlar lediglich 945 Steuerpflichtige - darunter etwa 55 Landwirte. Der durchschnittliche Aufwand für den Steuerpflichtigen liege bei 38,50 €.

Abstimmungsergebnis:			
Anwesende Gremiumsmitglieder	12	Nein-Stimmen	8
Ja-Stimmen	4	Enthaltungen	0

116 Erhöhung der Vergnügungssteuer

Stv. S c h a u s erläuterte die Antragstellung. StR K r a t k e y erklärte die aktuelle Steuererhebung. Der Antragsteller bat darum, den Antrag im Geschäftsgang zu belassen.

117 Einführung einer Zweitwohnsitzsteuer

FrkV H u n d e r t m a r k erläuterte die Antragstellung.

Abstimmungsergebnis:			
Anwesende Gremiumsmitglieder	12	Nein-Stimmen	9
Ja-Stimmen	3	Enthaltungen	0

118 Einführung eines Tourismusbeitrages

FrkV H u n d e r t m a r k erläuterte die Antragstellung. StR K r a t k e y wies auf die Rahmenbedingungen für die Erhebung und Verwendung eines Tourismusbeitrages hin.

Abstimmungsergebnis:			
Anwesende Gremiumsmitglieder	12	Nein-Stimmen	8
Ja-Stimmen	3	Enthaltungen	1

202 Öffentliches WLAN im Zentrum von Hermannstein

FrkV H u n d e r t m a r k hinterfragte die Antragstellung in Hinblick auf das Projekt „Digitale Dorflinde“. StR K r a t k e y erläuterte die Umsetzung in den Verwaltungsaußenstellen und im Bereich des Kindergartens. Eine Umsetzung im Außenbereich habe aktuell keine Priorität.

Abstimmungsergebnis:			
Anwesende Gremiumsmitglieder	12	Nein-Stimmen	8
Ja-Stimmen	4	Enthaltungen	0

204 Planung für barrierefreien Ausbau des Stadtteilbüros Münchholzhausen

Keine Wortmeldungen.

Abstimmungsergebnis:			
Anwesende Gremiumsmitglieder	12	Nein-Stimmen	6
Ja-Stimmen	5	Enthaltungen	1

210 Planungsmittel für die Sanierung des Bismarckturms

Der Antragsteller erklärte, dass der Antrag ohne Abstimmung im Geschäftsgang verbleiben solle.

211a Planungsmittel Sanierung Verbindungstreppe Am Wingert/Grundweg

FrkV H u n d e r t m a r k erläuterte die Antragstellung. OB W a g n e r informierte, dass die Verkehrssicherheit der Verbindungstreppe gegeben sei.

Abstimmungsergebnis:			
Anwesende Gremiumsmitglieder	12	Nein-Stimmen	8
Ja-Stimmen	4	Enthaltungen	0

216 Anschaffung von neuen Mülleimern mit Aschenbechern sowie Aufrüsten bereits bestehender Mülleimer

FrkV H u n d e r t m a r k erläuterte die Antragstellung.

Abstimmungsergebnis:			
Anwesende Gremiumsmitglieder	12	Nein-Stimmen	8
Ja-Stimmen	4	Enthaltungen	0

217 Erweiterung des Parkplatzes am Sportgelände in Hermannstein

Keine Wortmeldungen.

Abstimmungsergebnis:			
Anwesende Gremiumsmitglieder	12	Nein-Stimmen	10
Ja-Stimmen	1	Enthaltungen	1

222 Förderung von PV-Anlagen (einschl. „Balkonkraftwerken“)

Der Antragsteller erklärte, dass der Antrag ohne Abstimmung im Geschäftsgang verbleiben solle.

223 Installation einer ortsgebundenen Bühne in Hermannstein

StR K r a t k e y schlug vor, im Bedarfsfall vor Ort mit einer mobilen Bühne zu arbeiten.

Abstimmungsergebnis:			
Anwesende Gremiumsmitglieder	12	Nein-Stimmen	11
Ja-Stimmen	1	Enthaltungen	0

401 Einrichtung einer eigenständigen Schuldnerberatungsstelle der Stadt Wetzlar

Stv. S c h a u s erläuterte die Antragstellung, sprach sich für eine eigene städtische Schuldnerberatung aus und bewertete dies als wichtige sozialpolitische Maßnahme. Stv. B r e i d s p r e c h e r monierte die Streichung der ehemaligen Stelle. OB W a g n e r informierte, dass die Stadt Wetzlar die Schuldnerberatung in die Hände des Lahn-Dill-Kreises gegeben habe, da dort eine Arbeit im Team mit fachlichem Austausch und gegenseitiger Vertretung möglich sei. Die Schuldnerberatung werde dadurch flächendeckend mit Stellen in Wetzlar und Dillenburg gewährleistet. FrkV I h n e - K ö n e k e sprach sich für die getroffene Regelung aus und hob die sehr gute Zusammenarbeit mit dem Lahn-Dill-Kreis hervor.

Abstimmungsergebnis:			
Anwesende Gremiumsmitglieder	12	Nein-Stimmen	8
Ja-Stimmen	1	Enthaltungen	3

Über folgende Haushaltsanträge wurde nicht abgestimmt:

- 110 Erneuerung der Stellplatzmarkierungen Parkplatz Blasbacher Straße 12 in Hermannstein
- 112 Erneuerung Treppenanlage im Brunnenwäldchen in Hermannstein
- 201 Beantragung eines Beamers für den Bürgersaal in Hermannstein
- 203 Mobiliar für das ehemalige Rentenbüro in Hermannstein
- 206 Befestigung des Fußweges am neuen Spielplatz Rotenberg in Hermannstein

Nach Aussprache im Gremium wurde über den vorliegenden **Entwurf von Haushaltsplan und Haushaltssatzung und die Änderungsliste** wie folgt abgestimmt:

Abstimmungsergebnis:			
Anwesende Gremiumsmitglieder	12	Nein-Stimmen	4
Ja-Stimmen	8	Enthaltungen	0

**zu 3 Eigenbetrieb Stadthallen Wetzlar
Wirtschaftsplan 2024
Vorlage: 0994/23 - I/323**

Stv. S c h a u s erkundigte sich nach den Einnahmen und dem Zuschuss für die Buderus-Arena in Höhe von ca. 500.000 €. StR K r a t k e y erläuterte die Historie zur Entstehung und zum Bau der heutigen Buderus-Arena. Es sei von Beginn an klar gewesen, dass die Errichtung und der Betrieb einer solchen Veranstaltungsstätte eines finanziellen Zuschusses bedürften. Dieser Kompromiss sei in Kauf genommen worden, um die Stadt Wetzlar als Veranstaltungszentrum im Bereich Kultur und Sport im Raum Mittelhessen zu etablieren.

Abstimmungsergebnis:			
Anwesende Gremiumsmitglieder	12	Nein-Stimmen	0
Ja-Stimmen	11	Enthaltungen	1

**zu 4 Eigenbetrieb Wetzlarer Bäder
Wirtschaftsplan 2024
Vorlage: 1017/24 - I/330**

Stv. B r e i d s p r e c h e r erkundigte sich nach dem Eröffnungstermin für das neue Naturerlebnisbad, ehemals Freibad Domblick. OB W a g n e r informierte über die Nutzung von drei Förderprogrammen von Bund, Land und aus dem Stadtumbau und stellte die Förderbedingungen und Antragswege dar, die maßgeblichen Einfluss auf den Zeitplan der Umsetzung hätten.

Ein Baubeginn könne nicht vor dem Erhalt möglicher Förderbescheide erfolgen, so OB Wagner. Danach richte sich auch der Zeitplan für die spätere Eröffnung.

Abstimmungsergebnis:			
Anwesende Gremiumsmitglieder	12	Nein-Stimmen	0
Ja-Stimmen	9	Enthaltungen	3

**zu 5 Bericht IV. Quartal 2023
Mitteilungsvorlage: 1021/24 - I/331**

Stv. Schaus fragte nach den gesunkenen Personalkosten in Höhe von ca. 2 Millionen Euro und wollte den Grund dafür wissen. StR Kratke erläuterte, dass hier der Stellenplan als Grundlage diene. Dabei könnten die zeitverzögerte Nachbesetzung von Stellen oder Krankheitsfälle mit Wegfall der Lohnfortzahlung zu verminderten Ausgaben führen.

Stv. Schaus bezog sich auf die auf Seite 15 des Berichts genannten Kennzahlen und fragte, ob die Zahl der Auszubildenden reduziert worden sei. OB Wagner erklärte, der Anteil der Auszubildenden an der Gesamtbeschäftigtenzahl betrage etwa 8 % - die Zahl der Auszubildenden sei hierzu erhöht worden. Er sagte zu, die genauen Zahlen darzustellen. Die Stellungnahme des Fachdezernates lautet wie folgt:

- „1 Die Kennzahl „Ausbildungsquote“ beschreibt den Anteil von Auszubildenden an der Gesamtzahl der tatsächlich beschäftigten Mitarbeitenden, nicht aber der Stellen, die im Stellenplan geführt, zum jeweiligen Stichtag womöglich aber nicht besetzt sind.
- 2 Je nachdem, in welchem Maße die bereitgestellten Stellen zu einem Stichtag besetzt sind, ergeben sich bei der Bildung der Relation Unterschiede, die einen Periodenvergleich erschweren (können).
- 3 Die im Quartalsbericht IV/2023 genannte „Kennzahl“ mit einer Ausbildungsquote von 31,02 % fällt völlig aus dem Rahmen und ist so nicht zutreffend.
- 4 Von der Personalverwaltung wurde eine Quote von 7,37 % für das IV. Quartal 2023 gemeldet. Diese Zahl ist die korrekte Zahl. Sie entspricht in etwa dem von mir spontan mit rund 8 % angegebenen Wert.
- 5 Dieser Wert liegt auf der Höhe der Kennzahlen, die im aktuell vorliegenden Haushaltsentwurf für die Planjahre 2023 und 2024 abgebildet sind.
- 6 Ausweislich des Bundesinstituts für Berufsbildung befanden sich zum Ende des Jahres 2021 von den 34,3 Mio. sozialversicherungspflichtig Beschäftigten 1,6 Mio. Beschäftigte in Ausbildung. Dies entspricht einer Ausbildungsquote von 4,7 %. Zugestanden, diese zur Zeit verfügbare Kennzahl ist ein paar Tage alt und lässt die in einem öffentlichen Dienst- und Treueverhältnis stehenden Bediensteten außen vor, doch kann sie eine erste Orientierung zur Einordnung des Wertes der Stadtverwaltung Wetzlar (7,37 %) bieten.
- 7 Die Zeitschrift „Behörden-Spiegel“ berichtete in ihrer Februar-Ausgabe 2024 unter anderem über die Ausbildungsquoten in Kommunalverwaltungen von sieben ausgesuchten Bundesländern, darunter leider nicht Hessen. Die Quoten bewegen sich zwischen den Kommunen in Baden-Württemberg mit 7,7 % auf der einen und 4,6 % in Thüringen auf der anderen Seite. Auch in dieser Betrachtung wird deutlich, dass der Wert der Stadt Wetzlar ein recht guter ist.

8 Was die tatsächliche Zahl der Ausbildungsverhältnisse in den einzelnen Jahren im Zeitreihenvergleich anbelangt, so sei auf folgende Daten der zum Ende eines jeden Kalenderjahres bestehenden Ausbildungsverhältnisse verwiesen:

2016	35
2017	34
2018	41
2019	46
2020	54
2021	64
2022	66
2023	60

Anmerkung: Im Jahr 2021 haben wir eine Ausbildungsoffensive für die Ausbildung im mittleren feuerwehrtechnischen Dienst gestartet. Dies können wir auch mit Blick auf die Bedarfe der Stadt und die hohen Ausbildungskosten nicht dauerhaft fortsetzen.

Zum Ende des Kalenderjahres 2023 waren diese Ausbildungsverhältnisse abgeschlossen. Dennoch kann ein sehr hoher Jahreswert mit 60 Ausbildungsverhältnissen ausgewiesen werden.“

OB **W a g n e r** erläuterte auf Nachfrage von Stv. **S c h a u s** die Entwicklung der Zahlen im Bereich Wohngeld und Schuldnerberatung, die auch die Abgabe der Schuldnerberatung an den Lahn-Dill-Kreis berücksichtigten.

Die Mitteilungsvorlage wurde zur Kenntnis genommen.

**zu 6 Bedeutende Denkmale und historische Türme
Sachstand baulicher Zustand und Sanierungsbedarf
Mitteilungsvorlage: 1020/24 - I/329**

Keine Wortmeldungen.

Die Mitteilungsvorlage wurde zur Kenntnis genommen.

**zu 7 Jüdisches Museum in Wetzlar
Prüfungsauftrag
Vorlage: 1009/23 - I/317**

Stv. **B r e i d s p r e c h e r** erkundigte sich, ob für das Jüdische Museum ein separates Gebäude benötigt werde oder ob es in den aktuellen Bestand integriert werde. FrkV **I h n e - K ö n e k e** teilte mit, dass eine Integration in das bestehende museale Angebot geplant sei.

FrkV H u n d e r t m a r k erinnerte an die geplante Erstellung eines ganzheitlichen Gesamtkonzepts für das museale Angebot der Stadt Wetzlar und erkundigte sich nach dessen Sachstand. StR K r a t k e y teilte mit, dass ein entsprechendes Gesamtkonzept in Arbeit sei. Dieses müsse fachlich, didaktisch und auch baulich betrachtet werden. Inhaltlich sei die Aufarbeitung der Stadtgeschichte, die Geschichte der Vertriebenen sowie die der Zwangsarbeiter in einer Gesamtkonzeption zu berücksichtigen. Hinsichtlich des Prüfantrages sagte er eine ergebnisoffene Prüfung und den Austausch mit anderen Institutionen zu.

Abstimmungsergebnis:			
Anwesende Gremiumsmitglieder	12	Nein-Stimmen	0
Ja-Stimmen	12	Enthaltungen	0

**zu 8 Grundstücksankauf Lahn-Dill-Kreis
Restflächen Busbahnhof Frankfurter Straße
Vorlage: 1015/24 - I/325**

Keine Wortmeldungen.

Die Ausschussmitglieder fassten folgenden Beschluss:

Dem Ankauf der Grundstücke Gemarkung Wetzlar, Flur 39, Flurstücke 71/1 und 71/2, 47 und 27 qm groß, vom Lahn-Dill-Kreis, Karl-Kellner-Ring 51, 35576 Wetzlar, wird zu nachfolgenden Konditionen zugestimmt:

1.
Der Kaufpreis beträgt 30,00 €/qm,
somit für insgesamt 74 qm = 2.220,00 €.

2.
Der Kaufpreis ist zahlbar innerhalb von 2 Monaten nach Vertragsabschluss; eine Auflassungsvormerkung wird als nicht notwendig erachtet.

3.
Die Notar- und Gerichtskosten sowie die Kosten etwaiger Genehmigungen trägt die Stadt Wetzlar.

Abstimmungsergebnis:			
Anwesende Gremiumsmitglieder	12	Nein-Stimmen	0
Ja-Stimmen	12	Enthaltungen	0

zu 9 Grundstücksverkauf
Matthias Schmidt und Viktoria Schmidt-Smirnov, 35638 Leun
Vorlage: 1013/24 - II/60

Keine Wortmeldungen.

Abstimmungsergebnis:			
Anwesende Gremiumsmitglieder	12	Nein-Stimmen	0
Ja-Stimmen	12	Enthaltungen	0

zu 10 Grundstücksverkauf
Norbert und Doris Friedrich, Gabriele Neuß-Biedenkopf und Dr. Maria Degen,
Wetzlar - Wegefläche Kirschenwäldchen
Vorlage: 1023/24 - II/61

Keine Wortmeldungen.

Die Ausschussmitglieder fassten folgenden Beschluss:

Dem Verkauf der städtischen Wegeparzelle Gemarkung Nauborn, Flur 16, Flurstück 107, 342 qm groß, wird wie folgt zugestimmt:

1.

a) eine Teilfläche von ca. 167 qm an die Eheleute Norbert und Doris Friedrich, Kirschenwäldchen 100, 35578 Wetzlar, zu einem Qm-Preis von 34,50 €, somit zu einem Kaufpreis von **5.761,50 €**,

b) eine Teilfläche von ca. 72 qm an Frau Gabriele Neuß-Biedenkopf, Brunnenweg 18, 35578 Wetzlar, zu einem qm-Preis von 34,50 €, somit zu einem Kaufpreis von **2.484,00 €**,

c) eine Teilfläche von ca. 103 qm an Frau Dr. Maria Degen, Brunnenweg 16, 35578 Wetzlar, zu einem qm-Preis von 34,50 €, somit zu einem Kaufpreis von **3.553,50 €**.

2.

Der Kaufpreis ist jeweils fällig 2 Monate nach Kaufvertragsabschluss. Im Falle des Verzuges, der mit Ablauf dieser 2-Monatsfrist beginnt, ist der Kaufpreis mit 5 % über dem jeweiligen Basiszinssatz der Europäischen Zentralbank zu verzinsen.

3.

Mehr- oder Minderflächen werden nach Vorlage der Fortführungsmitteilung, die nach der Teilungsvermessung erstellt wird, auf der Grundlage des o.a. qm-Preises von 34,50 € entsprechend ausgeglichen.

4.

Die Notar- und Gerichtskosten, die Kosten evtl. Genehmigungen und die Grunderwerbsteuer tragen die jeweiligen Erwerber für ihren erworbenen Teilbereich. Die Vermessungskosten tragen die jeweiligen Erwerber je zu einem Drittel.

5.

Die im Eigentum der Eheleute Friedrich befindlichen benachbarten Grundstücke Flurstücke 38/1, 38/3 und 38/7 sind zwecks Vermeidung der Bildung eines sogenannten gefangenen Grundstücks zu vereinigen.

Abstimmungsergebnis:			
Anwesende Gremiumsmitglieder	12	Nein-Stimmen	0
Ja-Stimmen	12	Enthaltungen	0

**zu 11 Grundstücksankauf
Hendrik Adam, Lahnau und Kathrin Adam, Wetzlar
Vorlage: 1025/24 - II/62**

Keine Wortmeldungen.

Die Ausschussmitglieder fassten folgenden Beschluss:

Dem Ankauf einer Teilfläche von ca. 102 qm aus dem 637 qm großen Grundstück Gemarkung Hermannstein, Flur 3, Flurstück 93, sowie einer Teilfläche von ca. 242 qm aus dem benachbarten, 1.512 qm großen Flurstück 94, von Herrn Hendrik Adam, Berliner Straße 16, 35633 Lahnau und Frau Kathrin Adam, Am Streitacker 15, 35586 Wetzlar, wird zu nachfolgenden Konditionen zugestimmt:

1.

Der Kaufpreis beträgt 1,40 €/qm,
somit für die beiden Teilflächen von 344 qm = 481,60 €

2.

Der Kaufpreis ist fällig innerhalb von zwei Monaten nach Beurkundung des Kaufvertrages, frühestens jedoch nach Eintragung einer Auflassungsvormerkung zu Gunsten der Stadt Wetzlar im Grundbuch.

3.

Mehr- oder Minderflächen werden nach Vorliegen des amtlichen Vermessungsergebnisses auf der Basis des vereinbarten Kaufpreises von 1,40 €/qm entsprechend ausgeglichen.

4.

Die Kosten der Beurkundung und des Vollzugs dieses Vertrages, die Kosten evtl. Lastenfreistellungen, die Vermessungskosten und die Grunderwerbsteuer trägt die Stadt Wetzlar.

Abstimmungsergebnis:			
Anwesende Gremiumsmitglieder	12	Nein-Stimmen	0
Ja-Stimmen	12	Enthaltungen	0

zu 12 Verschiedenes

Keine Wortmeldungen.

AV S c h m a l schloss die 24. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses.

Der Ausschussvorsitzende:

Der Schriftführer:

S c h m a l

F r e i s